

Austausch von Wissen und Erfahrung

Zollikofen BE An der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL fand am Samstag das «Internationale Netzwerk Pferdewissen» statt. Studierende und Dozierende von sieben Hochschulen aus der Schweiz, Deutschland und den Niederlanden trafen sich zum akademischen Wissens- und Erfahrungsaustausch. Dieser ist notwendig; immerhin ist die Pferdebranche in den beteiligten Ländern in den letzten Jahren zusammen auf fast zwei Millionen Equiden angewachsen.

Martina Burkhalter

Wie bewertet man Stuten fair, die sowohl in der Zucht wie auch im Sport unterwegs sind? Wie bemerken Reiter Schmerzen beim Pferd? Was führt zu Kundenzufriedenheit bei Einstellern? Welcher Einfluss hat welches Ventilationssystem auf das Stallklima? So gross die Pferdebranche in den letzten Jahrzehnten wurde, so breit ist die Fragenpalette, welcher die Studierenden in ihren Seminar- und Bachelorarbeiten nachgingen. Am «Internationalen Netzwerk Pferdewissen» drehte sich alles um Wissen. Nachdem am Freitag sowohl das Nationalgestüt wie auch das NPZ die internationalen Gäste empfingen, durften die besten Studierenden aus drei Nationen am Samstag ihre Forschungsarbeiten präsentieren und die beste wurde ausgezeichnet. Es gewann Janina Siegart aus der Schweiz. Sie forschte zu Reitplatzböden mit unterschiedlichen Bewässerungssystemen. Welcher ist wie elastisch?



Die besten Studierenden von sieben Hochschulen mit ihren Dozenten.

Welchen Einfluss hat die Bodenpflege auf den Untergrund? Um objektive Daten zu bekommen, verwendete sie ein sogenanntes «leichtes Fallgewicht» – ein Metallstück, welches die Studierende aus der immer gleichen Höhe auf verschiedene Unterlagen fallen liess. Damit wird gemessen, wie sehr ein Boden unter welchen Bedingungen nachgibt. Dies ist relevant, da ein optimaler Reitplatz-

boden viel zum gesunderhaltenen Einsatz von Reitpferden beiträgt. Ist zum Beispiel die Wassermenge im Boden zu hoch oder zu niedrig, verändert sich dessen Elastizität massiv. Auch hat sich ergeben, dass die exakte Sandzusammensetzung und die Zusatzstoffe relevante Grössen sind. So können sich zwei auf den ersten Blick sehr ähnliche Sandreitplätze in Festigkeit und Dämp-

fungsfähigkeit massiv unterscheiden. Auf den Plätzen zwei und drei klassierten sich punktegleich Charlotte Wieland, welche über die Schmerzerkennung von Reitern bei Pferden forschte und Till Ramm, welcher die Kundenzufriedenheit in der Pensionspferdehaltung genauer untersuchte.

Postenlauf

Am Nachmittag fand ein Postenlauf mit sechs Posten statt. Die Leiterin des Studienganges Pferdewissenschaften an der HAFL, Conny Herholz, demonstrierte den Einfluss des Stallklimas auf die Lungengesundheit bei Pferden. An einem anderen Posten wurden Futtermittel besprochen. Was gehört für welches Pferd in den Futtertrog? Ist Heu gleich Heu? Oftmals unterscheidet sich die intuitive Annahme von «gutem Heu» davon, was in einer wissenschaftlichen Auswertung herauskommt und es ist für die Studierenden relevant, ihr Bauchgefühl mit einer fundierten Heuanalyse abzugleichen.



Janina Siegart (M.) mit den zweitplatzierten Till Ramm und Charlotte Wieland.



Wie tief sinkt ein Gewicht in einen Reitplatzboden? Fotos: Martina Burkhalter